

Prof. Dr. Alfred Toth

Statische und nicht-statische Verengungen und Erweiterungen

1. Ontische Verengungen und Erweiterungen wurden bereits in Toth (2015a, b) behandelt. Diese Phänomene gehören zur Objektivinvariante der Orientiertheit, sie betreffen aber u.U. auch die ortsfunktionale, d.h. qualitativ-arithmetische Grundlage der Objektivinvarianten, insofern sie sowohl Adjazenz und Subjanz als auch Transjanz betreffen. Im folgenden wird zwischen statischen und nicht-statischen Verengungen unterschieden. Man beachte, daß nur im Falle von nicht-statischen Verengungen eine qualitative Konversionsrelation zu Erweiterung vorliegt.

2.1. Statische Verengung und Erweiterung

2.1.1. Statische Verengung



Rue Malher, Paris

2.1.2. Statische Erweiterung



Promenade Plantée, Paris

2.2. Nicht-statische Verengung und Erweiterung



Rue Française, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Morphismen der Raumsemiotik von Verengungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Morphismen der Raumsemiotik von Erweiterungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

24.9.2015